

Magdalensberger

kultur.
2
quadrat

Ausgabe 10 | Frühling / Sommer 2020 | Amtliche Mitteilung

Vorwort | Inhaltsverzeichnis

■ Liebe Magdalensbergerinnen, liebe Magdalensberger, geschätzte Leserinnen und Leser!



Wir wollten Ihnen in dieser Ausgabe des Magdalensberger Kulturquadrats bereits das Ergebnis des Architekturwettbewerbs zum „Neuen Forum Magdalensberg“ vorstellen. Nachdem aber noch einige Ergänzungen bei den in die engere Wahl gezogenen Projekten erforderlich sind, mussten wir die abschließende Jurysitzung und die öffentliche Präsentation auf den 4. März verschieben. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor, es folgt jedenfalls noch eine separate Einladung an alle Haushalte. Am geplanten Baubeginn der ersten Bauphase im heurigen Herbst wird sich aber nichts ändern. Das vorliegende Kulturquadrat bietet neben Vor- und Rückschau von aktuellen Kulturveranstaltungen und Berichten aus unserem regen Vereinsleben diesmal einen interessanten Überblick über „HofstandIn“ und Angebote zum Ab Hof Verkauf in Magdalensberg. Besonders ans

Herz legen möchte ich Ihnen das „Projekt Bienenwiesn“ (Info siehe Seite 3), an dem sich unsere Gemeinde beteiligt und an dem auch Sie aktiv teilnehmen können. Reservieren Sie in Ihrem Garten oder Ihrem Betrieb ein paar Quadratmeter für blühende Pflanzen, die den Insekten, unserer Natur und damit uns allen zu Gute kommen.

Mit den besten Wünschen für einen schönen und aktiven Frühling und Sommer 2020 verbleibe ich herzlichst

Ihr Bürgermeister

LABg. Andreas Scherwitzl

Inhalt			
Mitmachen beim Projekt „Bienenwiesn“	3	Frauenchor Noreia (Angelika Granitzer)	16
Johannes Kokarnig – junger Mann mit Ambitionen (M. Paluk)	4 - 6	Aktive Landjugend Magdalensberg (F. S. Otto)	17
Hofläden und Ab Hof Verkauf in Magdalensberg	7 - 8	Trachtenmusikkapelle (Daniela Preiss)	18
Örtliches Bildungswerk Magdalensberg (M. Hassler)	9 - 10	Kneipp Aktiv Cub (J. Rampetzreiter)	19
Aviso Veranstaltungen des KBW	11	Archäologiepark Magdalensberg (P. Germ-Lippitz)	20
Magdalensberger Kulturkalender Frühjahr / Sommer 2020	12 - 13	Theater Geiersdorf – Über die Freundschaft (R. Moser)	21 - 22
Lions-Club Magdalensberg (H. Moik)	14 - 15	Eine Geschichte zum Nachdenken (M. Hassler)	23
		Blick über unsere Gemeindegrenzen	24

„Hier entsteht eine Bienenwies'n“

■ Die Marktgemeinde Magdalensberg macht mit – WER NOCH?

Geht es den Bienen gut, dann geht es auch den Menschen gut. Unter diesem Motto wurde in den letzten Jahren an dem Blühflächenprojekt „Bienenwies'n“ in Kärnten gearbeitet. Jeder kann Verantwortung übernehmen, sich daran beteiligen und Insektenleben retten. Das Schöne dabei: Kärnten wird dadurch bunter und lebenswerter!

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, haben sich das **Land Kärnten**, der **Kärntner Gemeindebund**, der **Verband der Kärntner Imker**, die **Kärntner Saatbau Genossenschaft** und der **Maschinenring Kärnten** zum „**Projekt Bienenwies'n**“ zusammengetan. Für Blüten bestäubende Insekten und speziell für Bienen gibt es im Sommer immer weniger Nahrung. Ziel der Aktion ist die flächendeckende Anlage von wichtigen Blühflächen, um verstärkt Nahrungsinseln und Lebensräume für alle Blüten bestäubenden Insekten zu schaffen. Die Blühstreifenmischungen, die von der Kärntner Saatbau zusammengestellt wurden, sind artenreiche, reichblühende Feldblumenmischungen aus einjährigen bzw. mehrjährigen regionalen Feldblumen. Alle Blumen dieser Mischung stammen ursprünglich aus heimischen Wildsammlungen und werden nach den Vorgaben des Gumpensteiner Herkunftszertifikates (www.gzert.at) vermehrt – also 100 % Saatgut aus Österreich. Unsere Gemeinde macht bei der Aktion „Bienenwies'n“ mit und hat 2019 bereits eine Fläche beim Gemeindebad gestaltet. Weitere öffentliche Flächen werden heuer folgen. Aufgefallen ist Ihnen 2019 vielleicht schon eine Bienenweide, die der Maschinenring an der B92 am Acker von Familie Jäger vlg. Janesch initiierte.

- Der Aufruf zur Teilnahme am „Projekt Bienenwies'n“ ergeht auch an private Gartenbesitzer. Für diese kauft die

Gemeinde Magdalensberg eine Anzahl von Samenpaketen an und gibt sie kostenlos an private Gartenbesitzer ab (so lange der Vorrat reicht). Interessierte bitten wir, sich am Gemeindeamt zu melden. Telefon: 04224 2213-13 / Mail: anna.kuschnig@ktn.gde.at

Wenn Sie Ihre Bienenwiese nicht selbst gestalten wollen, bietet der Maschinenring an, die Ansaat der Blühflächen für Sie zu übernehmen. Damit wird eine fachgerechte und sinnvolle Anlage garantiert. Für Planung, Saatgut und Durchführung gelten preislich folgende Richtwerte:

- Kleinflächen bis 49 m² € 4,99 pro m²
- Flächen ab 50 m² € 3,99 pro m²
- An- und Abfahrtpauschale: € 39,00
- Individuelle Angebote gibt es für Großflächen.

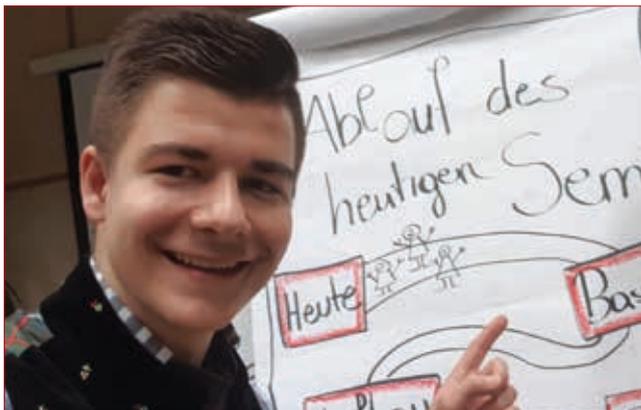
Bitte informieren Sie sich genauer unter <https://bienenwiesn.at/kaernten/> und nehmen Sie Kontakt auf.

- Zu Flächen und Anbaumöglichkeiten im Agrar-Bereich werden für Landwirte eigene Pakete angeboten, Infos siehe oben.



Johannes Kokarnig – ein junger Mann mit vielen Ambitionen

- Am nordwestlichen Ortsende von Zeiselberg liegt der Hof der Familie Kokarnig vulgo Tamisch. Dort wohnt auch Johannes Kokarnig, ich habe mich mit ihm getroffen und mit ihm über seine vielen Tätigkeiten gesprochen.



Seit ich weiß leben und arbeiten Kokarnigs auf dem Hof, du bist hier aufgewachsen und irgendwann in der Zukunft wirst du den Hof übernehmen. Bitte erzähle uns darüber.

Von Anfang an: Zwei Jahre bin ich in den Kindergarten in Deinsdorf gegangen, danach vier Jahre in die Volksschule St. Thomas am Zeiselberg. Am Hof war ich schon als Kleinkind mit dabei, bin in den Stall mitgegangen. Mein Interesse für die Landwirtschaft ist mit den Jahren gewachsen. Nach der Volksschule bin ich in das Bischöfliche Ober- und Unterstufenrealgymnasium St. Ursula gewechselt. Die Ausbildung war sehr schwer, für die Zukunft aber auch sehr hilfreich. Nach der Unterstufe wollte ich gerne eine berufsbildende Schule mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt besuchen und so bin ich in die Agrar-HAK Althofen gewechselt. Diese Doppelausbildung war etwas

anstrengend und teilweise auch sehr kompliziert, denn neben der HAK-Matura konnte auch die landwirtschaftliche Facharbeiter-Ausbildung absolviert werden. Das funktionierte so: 4 Tage HAK, 1 Tag Landwirtschaftliche Fachschule, mit bis zu elf Stunden am Tag. Anstrengende fünf Jahre, aber dafür hatte ich auch zwei Ausbildungen „in der Tasche“.

Da hattest du ja wirklich einiges vorzuweisen, was waren die nächsten Schritte?

Gegen Ende der Schulzeit gab es dann die ersten Überlegungen: Was soll ich nach der Matura machen? Noch bevor ich zu einem Entschluss gekommen bin, kam es zu einem Zufall: Meine Oma hat einen neuen Backofen gekauft, dabei hat mich der Geschäftsführer ausgequetscht, was ich zurzeit so mache. Am Ende unseres Gespräches hat er mir eine Stelle angeboten und so bin ich gleich nach der Matura ins Berufsleben eingetreten, und zwar bei der Firma K&K Küchen- und Wohnkonzept GmbH mit zwei Standorten in Klagenfurt. Anfänglich habe ich in der Buchhaltung gearbeitet, passend zu meiner Ausbildung. Jetzt bin ich im Controlling sowie im Verkauf und in der Planung von Küchen, Badezimmern, Wohnzimmern usw. tätig. Eine kreative, vielfältige und interessante Arbeit.

Hast du noch Geschwister?

Ich habe noch einen jüngeren Bruder, der beeinträchtigt ist. Mir ist es sehr wichtig, dass er in die Gesellschaft integriert wird,

deswegen nehme ich ihn bei fast jeder Veranstaltung mit. Des Weiteren bin ich auch der Hoferbe und, um etwas mehr am Hof mitzuarbeiten zu können, habe ich die Arbeit in der Firma auf 30 Wochenstunden reduziert.

Wo liegen die Schwerpunkte bei euch am Hof?

Wir sind ein geschlossener Schweinezucht- und Mastbetrieb. Unser zweites Standbein ist „Urlaub am Bauernhof“, da vermieten wir Gästezimmer und Ferienwohnungen. Wir helfen alle zusammen, mein Opa, der Vater und ich arbeiten im Schweinebetrieb, im Wald und auf den Feldern. Wir Männer helfen aber auch der Mutter bei der Vermietung, dort muss man auch mal Betten ab- und aufziehen! Omas Leidenschaft ist die Außengestaltung und Gartenpflege.



Du machst aber nicht nur all das, sondern du bist auch Obmann der Landjugend Magdalensberg, die sehr rüh- rig ist. Berichte darüber gibt es in allen Ausgaben des Kulturquadrats.

Zuletzt unsere Advent-Aktion: Wir haben Kekse gebacken, in Sackerln gefüllt und an alleinstehende Magdalensberge-



rlinnen verteilt, mehr dazu erfährt man in unserem Bericht. Die Schwerpunkte der Landjugend sind: Allgemeinbildung, Landwirtschaft und Umwelt, Service und Organisation, Kultur und Brauchtum, Sport und Gesellschaft, Young and International.

In jedem Bereich gibt es unzählige Veranstaltungen und Bewerbe, da ist für jeden was dabei. Für mich ganz wichtig ist der Redewettbewerb, vor drei Jahren war ich Vize-Bundessieger. Im letzten Jahr konnte ich zusammen mit meinem Teamkollegen aus Glanegg den Landessieg holen. Wir machen auch beim österreichweiten „Tatort Jugend“-Projekt mit, da wird in der Gemeinde etwas Gemeinnütziges getan. Einmal haben wir mit selbstgebastelten Puppen in der Wiesen-Arena den Pumuckl aufgeführt, die Kostüme der Puppen haben wir aus Stoffresten genäht, die Landjugend ist recycling-fähig. Ich könnte noch eine Weile über unsere Projekte reden und wir haben noch viel vor.

Ganz wichtig ist uns das Volkstanzen, wir proben beinahe wöchentlich und tanzen 15 bis 20 Auftritte im Jahr.

Seit 2016 haben wir eine eigene Landjugend-Tracht, die Hemma-Tracht. Mit dem blauen Kittel und der goldenen Schürze haben wir die Farben unseres Gemeindewappens aufgenommen.

Bei der Nacht der Landjugend 2017 konnten wir uns gegen 84 Ortsgruppen im Bereich Kultur und Brauchtum durchsetzen und gewannen den LJ-Champion.



Wie viele seid ihr denn und wie lange kann man denn bei der Landjugend sein?

Ab 14 kann man beitreten und mit 30 Jahren ist dann Schluss. Zurzeit sind wir 55 Mitglieder, natürlich sind nicht immer alle mit dabei, aber bei unserem Landjugendfest kann man auf jeden Einzelnen zählen.

Wechseln wir das Thema, sprechen wir über die Musik. Wann hast du deine erste Harmonika bekommen?

Meine Begeisterung für die Musik hat in der Volksschule angefangen, erst habe ich Trompete spielen gelernt. Das war es dann doch nicht, nach einiger Zeit habe ich beschlossen, ich möchte jetzt Harmonika spielen lernen. Meine Mutter hat gleich jemanden gewusst und so ist Robert Dominikus mein Lehrer geworden. Das hat von Anfang an gut gepasst.

So ging es ein paar Jahre weiter, mit Höhen und Tiefen, einmal wollte ich sogar wieder aufhören.

Richtig losgegangen ist es, als ich meine erste eigene Harmonika bekommen habe, die alte Harmonika von meiner Tante hatte ausgedient.

Die neue Harmonika hat mich natürlich sehr motiviert, so dauerte es nicht lange bis wir mit meinem Harmonika-Lehrer und zwei weiteren Musikern aus Ebenthal die „VolXBradler“ gegründet haben. Seit drei Jahren sind wir unterwegs und haben in der Zwischenzeit schon zwei CDs aufgenommen.

Wir haben lange darüber nachgedacht, wie wir uns nennen sollen. In „Kärntnerisch gredt“ sind wir dann fündig ge-

worden. Bradeln, also aufspielen bei vielen Gelegenheiten, passte zu uns, aber das allein war zu langweilig, deshalb haben wir das moderne Wort: „VolX“ vorne hingesetzt und so entstand der Name: „Die VolXBradler“.

Wo kann man euch hören, veranstaltet ihr Konzerte?

Wir treten bei verschiedenen Veranstaltungen auf, wie etwa bei Frühschoppen oder Konzerten. Im Stadtsaal von Ferlach haben wir 2019 unsere CD vorgestellt, auf der wir die alten Stücke der Fidelen Rosentaler mit Hans Ogris aufgenommen haben, damit diese nicht in Vergessenheit geraten.

Du spielst aber nicht nur volkstümliche Weisen, wie ich es bei einigen unserer Veranstaltungen voll Vergnügen gehört habe?

Wenn ich alleine auftrete, spiele ich auch moderne Stücke, Herbert Pixner ist mein großes Vorbild. Man kann nach Gehör spielen oder nach Noten, ich mache beides. Man glaubt nicht, was man aus einer Harmonika alles herausbringt.

Was kann man abschließend zu all dem Vielen, das du machst, sagen?

Das Gesamtkonzept daheim, Firma, Landjugend und Musik soll zusammen passen, vor allem zeitlich.

Marlies Paluk



Modern einkaufen: Hofläden und Ab Hof Verkauf

- **Habt ihr sie schon entdeckt, die liebevoll eingerichteten kleinen Häuschen voller Köstlichkeiten unserer regionalen Bauern? Einkaufen, wann man Zeit hat – das macht diese moderne Art der bäuerlichen Vermarktung so attraktiv.**

Mehrere Landwirte schließen sich zusammen und können damit ein breites Angebot – vom Milchprodukt über Fleisch, Wurst bis zu Nudeln, Mehl, Backwaren und vieles mehr anbieten. KonsumentInnen bedienen sich selbst und legen den erforderlichen Betrag in die Kassa. Unsere Direktvermarkter freut's: Ohne Zwischenhandel bleibt die vollständige Wertschöpfung im Betrieb. Ein bisschen Organisation und Abstimmung braucht es, um die Kundschaft stets zufrieden zu stellen. Das gegenseitige Vertrauensverhältnis ist Gewinn für beide Seiten: KonsumentInnen gehen einerseits mit dem Wissen nach Hause nachhaltig und regional eingekauft zu haben und andererseits kann die Existenz so mancher Kleinbetriebe damit gesichert werden.

Das neu errichtete Hofstandl in Gundersdorf an der B92 betreibt die Familie Horner vom Schlossgut Gundersdorf. www.schlossgut-gundersdorf.at.



Wir haben die Betreiberin Alexandra Horner zu ihren Intentionen befragt:

„Die Idee war, einen kleinen Hofladen mit Selbstbedienung ins Leben zu rufen, der zum überwiegenden Teil Bioprodukte oder Produkte in Umstellung auf biologische Landwirtschaft anbieten soll. Uns ist wichtig zu wissen, wie die Produkte produziert werden und wo. Die ganze Wertschöpfung soll bei den Höfen bleiben; keine großen Produktionsbetriebe – Zwischenhändler gibt es keine – faire Bezahlung für Produkte in hoher Qualität. Für viele der Bio-Produkte (z.B. Eier) heißt Bio natürlich auch, dass die Produktionskosten (für Biofutter und Junghennen) deutlich höher sind als für konventionelle Produkte, die Kunden schätzen aber die Qualität und Haltungsweise. Natürlich gibt es hier Selbstbedienung, die Bezahlung funktioniert auf Vertrauensbasis. Zur Unterstützung des Vertrauens sind aber im Innen- und Außenbereich mehrere Kameras angebracht. Wir freuen uns über den regen Zuspruch, den unser Hofstandl erfährt.“

Aus der Produktion von Schlossgut Gundersdorf kommen Kräuterprodukte, Sirupe, Marmeladen, Fleischwaren, Bio-Eier, Saisonales (Bärlauch). Weitere Biobetriebe, die hier ihre Waren anbieten, liefern Biokartoffeln, Bio-Öle und -mehle und Biomilchprodukte. Unter anderem liefern die Familien Zechner vlg. Kraut aus Zeiselberg Honig und Edlmann aus Reigersdorf Biobrot und -mehl.

Ein besonderes hübsches und gut ausgestattetes Hofstandl findet man in Großgörschach beim Hof der Familie



Stippich vlg. Horianz, in dem man neben den eigenen Produkten auch jene vom Sillehof, Honigprodukte der Imkerin Silvia Kristof, verschiedene Säfte u.a.m. kaufen kann. Telefon: 0650 9624199

Verschiedene Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte in Magdalensberg bieten Ab Hof Verkauf rund um die Uhr an. So kann man in der liebevoll gestalteten Eierstube am Eierhof Krenn vlg. Smode in Ottmanach rund um die Uhr Eier erstehen. (www.eier-krenn.at)



Am Bauernhof Ewald Dobernig vlg. Wank in der Ortschaft Magdalensberg kann man täglich von 8 – 19 Uhr einkaufen, und zwar Milchprodukte wie Frischmilch, Joghurt, Topfen, Topfenaufstriche sowie verschiedene Nudelprodukte aus Weizenmehl. wank-hof@gmail.com)

Am Merlinghof in Matzendorf kann man immer mittwochs von 15 – 19 Uhr Naturkost einkaufen, da hat auch das gemütliche Hofkaffee geöffnet. Das Angebot: verschiedene Öle, Natursauerteig-Brote, Dinkel-Backwaren, Dinkel-Teigwaren, Mehl und Grieß, Ölsamen, glutenfreie und vegane Produkte u.a.m. (www.thausing-naturkost.at / Telefon & Fax: 664 73721205)



Am Sillehof in Sillebrücke gibt es zwar keine festen Öffnungszeiten, es ist aber immer jemand da, um Kaufwünsche zu erfüllen. Das Angebot verschiedene Öle, Kürbisknabberkerne in vielen Geschmacksrichtungen, Marmeladen, Sirup, Mehl, Grieß und Eier, alles Bioqualität. (www.facebook.com/sillehof, Telefon: 0650-4411321)

Es gibt in unserer Gemeinde natürlich noch weitere Bauern/Bäuerinnen, bei denen man zu jeder Tageszeit anknöpfen und feine heimische Produkte kaufen kann. Hier funktioniert der Ab Hof Verkauf hauptsächlich über Mundpropaganda. Schauen und hören Sie sich um! Es gibt für bewusst und nachhaltig lebende (und einkaufende) Menschen also ein gutes Angebot von unseren bäuerlichen Betrieben, die wir nutzen und auch Ihnen ans Herz legen möchten. Einkaufen kann so viel mehr sein als sich nur zu versorgen!

Brigitte Pelwecki / Ingrid Wiedner

Bildungswerk Magdalensberg - Jahresrückblick 2019

- Wenn wir das Jahr 2019 Revue passieren lassen, schauen wir dankbar auf viele schöne und zum Teil bestens besuchte Veranstaltungen.



Das Jahr begann mit einer Dia-Schau von Peter Wiedner über die Seyschellen. „Kärntner Schmä“ mit Ossi Huber und Klaus Tschaitzschmann verbreitete Heiterkeit und gute Laune mit einzigartigen G'schichtln, Gedichten und spritziger Musik. Beim Literaturfrühstück im März stand die unglaubliche Lebensgeschichte der Anna Hafner aus Himmelberg im Mittelpunkt und im November die sensible Wortkunst der jungen Schriftstellerin Tara Meister. Beides waren beeindruckende und gut besuchte Vormittage, schön auch die jeweilige Live-Musik. Wer noch nie dabei war: Entdecken Sie Literatur als Erweiterung Ihrer Phantasie und Entwicklungsmöglichkeiten!



Es ist uns wichtig, Verständnis für Kunst in ihren verschiedenen Ausprägungen zu fördern und allen, die möchten, einen Zugang zu eröffnen. Zeitgenössische Kunst ist uns meist ein spanisches Dorf und dann reagieren wir abwertend und ablehnend, weil wir nichts damit anzufangen wissen. Das ist schade, denn gute Kunst ist nicht ohne Sinn und Aussage. Wir bieten Gelegenheiten über bebilderte Vorträge, Atelierbe-

suche und selbst-kreativ-Werden in der Malgruppe. Im April war die Kunsthistorikerin Dr. Gerda Madl-Kren mit einem Vorbereitungsvortrag zum „Tag der offenen Ateliers“ zu Gast. Mit vielen Beispielen aus dem Kunstschaffen vergangener Jahrhunderte bis in die Gegenwart zeigte sie die Entwicklung der Malerei anhand von Atelierbildern und erzählte über Künstler und ihre Schicksale. Höhepunkt des Jahres 2019 war der „Tag der offenen Ateliers“, worüber im letzten Kulturquadrat ausführlich berichtet wurde. Die Pflanzentauschbörse am Mai-Bauernmarkt erfreute sich 2019 steigender Beliebtheit. Wir laden auch heuer GartenfreundInnen herzlich ein, ihre überschüssigen Pflanzen anzubieten oder zu tauschen.



Es ist uns ein ökologisches Anliegen, dass das neue Forum Magdalensberg ein Bauprojekt der Nachhaltigkeit ist. Deshalb haben wir im September einen Fachmann für Holzbau der Zukunft, Herrn Ing. Fritz Klaura, zu einem profunden Vortrag geladen. Den Sommer über liefen schon die Vorbereitungen für den Erzählabend „Wie es früher war“ im Oktober im Pfarrsaal in Ottmanach. Es war ein ziemlich

umfangreiches Projekt und ohne die Vielen, die sich eingebracht haben, wäre nichts daraus geworden. Der Andrang an BesucherInnen war riesengroß. Den Rahmen bildeten eine Fotoausstellung, Bleistiftzeichnungen von Günther Klösch, der eine besondere künstlerische Begabung dafür hat, eine Diaschau von Ansichten von gestern und heute und ein Querschnitt bedeutender Ereignisse und Veranstaltungen in Ottmanach von ca. 1950 bis 1980 von Hermann Stelzl. Sehr fesselnd waren die lebendigen Erzählungen von Hilde Mandl, Erika Mittergradnegger und Willi Morak. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, sehr herzlich!



Nicht vergessen möchte ich die Handarbeitsbegeisterten, die sich auch heuer wieder zum gemeinsamen Stricken treffen und diese alte Kulturtechnik trotz billigerer Massenware pflegen. Seit November hat sich auch ein interessierter Kreis zum Tarockieren zusammen gefunden, der sich wöchentlich trifft. Auch der Malkurs mit Angelo Makula erfreut sich nach wie vor guten Zuspruchs, es werden aber auch neue Interessierte Malbegeisterte aufgenommen. Im Dezember gab es den Magdalensberger Advent im adventlich geschmückten Pfarrsaal in Ottmanach. Die Schulkinder trugen heitere Gedichte vor, Manuel Otto die Geschichte vom Weihnachtsstern und die Omas Gabi, Hilde und Maria traten als „Drei gute Weihnachtsgeister“ auf. Lukas Stelzl und Johannes Kokarnig musizierten auf der Ziehharmonika, Teresa Samitz und Veronika Weratschnig auf Querflöte und Klarinette. Magdalena Ragossnig und Günther Klösch trugen bei mit Gitarre und Alois und Maria Hass-

ler mit Mundharmonika/Hackbrett und Cello. Iris Pirker hielt mit stimmungsvollen Texten den roten Faden in der Hand.

Wenn Sie jetzt das neue Kulturquadrat durchschauen, werfen Sie es nicht gleich zum Altpapier! Da stecken viel Leidenschaft, Kreativität, Engagement, Arbeit und Geld drinnen, damit Sie ein Angebot – auch der Vereine – in der Gemeinde vorfinden, wo Sie nicht weit hinfahren müssen, wo Sie Bekannte treffen oder neue gewinnen können und vielleicht auch neue Ideen für Ihr Alltagsleben. Vielleicht fragen Sie sich, warum viele Veranstaltungen im Pfarrsaal in Ottmanach stattfinden. Aus dem einfachen Grund: Der Saal ist sehr schön und hat eine gute Raumgröße. Danke der Pfarre, die uns den Saal großzügig zur Verfügung stellt. Seit Kurzem hat der Pfarrsaal eine perfekte Beleuchtung und eine Tonanlage. Wir danken unserem Teammitglied Alois Hassler für die kostenfreie Montage! Dank auch an Pfarre und Gemeinde für die Übernahme jeweils eines Drittels der Materialkosten.

Mag.^a Maria Hassler



Das Kärntner Bildungswerk Magdalensberg veranstaltet ...



- ... einen Kabarettabend **„Aufs Maul g'schaut“** von Marcus Thill und Seraphine Rastl, **Freitag, 28. Feber, 19 Uhr / GH Jordan Ottmanach**

"Aufs Maul g'schaut" ist prächtige Unterhaltung. Die Figuren sind real, aber auch weit genug weg, sodass wir herzlich über sie lachen können! Seraphine Rastl, Schauspielerin, u.a. fünf Jahre am Stadttheater Klagenfurt, seit zwei Jahren Zusammenarbeit mit Marcus Thill. Dieser ist Schauspieler, u.a. am Burgtheater, bei den Komödienspielen Porcia in Spittal, Gründer des Vereins Theater RAKETE.

- ... ein **Chorkonzert** mit dem **OKTET SUHA** **„Musikalische Impressionen – grenzenlos“**, **Freitag, 17. April, 19 Uhr / VS St.Thomas/Deinsdorf**

Das über die Grenzen Kärntens hinaus bekannte zweisprachige Männerensemble, das Oktet SUHA aus Neuhaus bei Lavamünd, gestaltet ein Konzert mit großer Bandbreite vom Kärntner Lied bis zu Liedern aus aller Welt. Der Männerchor wurde 1981 gegründet, ist Träger des Europapreises für Volkskunst und Veranstalter des Festivals SUHA, das heuer am 19. und 20. Juni mit exzellenten Ensembles im Schloss Neuhaus stattfindet. Auftritte in ganz Europa, in den USA, Kanada und Australien, viele Radio- und TV-Sendungen dokumentieren die Qualität dieser Männergruppe. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend! Mehr Infos auf: www.oktet-suha.at

- ... ein **Vollmondfest** im **Schlossgut Gundersdorf**, **Samstag, 6. Juni, 20 Uhr**

Wenn die Rosen blühen, der Vollmond den Garten in mystisches Licht taucht, Musik erklingt und Tänzerin-

nen sich anmutig im Feuerschein drehen, dann ist ein romantischer Abend garantiert – feiern Sie mit uns im stimmungsvollen Ambiente von Schloss Gundersdorf!

- ... ein **Konzert** mit **Christine Maria Rembeck**: **„Dahinter die Stille“**, **Sonntag, 12. Juli, 19 Uhr / Kirche am Magdalensberg**

Die Sopranistin Christine Maria Rembeck gibt nach drei Jahren wieder bei uns ein Konzert. Sie wird einen weiten Liederbogen spannen von Volks- und Segensliedern zu eigenen Kompositionen und sich selbst am Flügel begleiten.

Für Neugierige: www.christine-maria-rembeck.de

Karten gibt es jeweils drei Wochen vor dem Termin bei den AkteurInnen des KBW-Magdalensberg sowie am Gemeindeamt, fürs Kabarett auch im GH Jordan. Fixe Kartenreservierungen unter www.facebook.com/kbwmagdalensberg, oder bei Frau Irmli Lipouschek unter Tel.: 0650/6002213 oder per Mail unter: irmi.lipouschek@hotmail.com



Magdalensberger Kultur-Veranstaltungen

■ Februar 2020

Freitag, 28.02.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

Kabarett „Auf´s Maul g´schaüt“

GH Jordan Ottmanach, 19 Uhr

■ März 2020

Freitag, 13.03.

Bauernmarktgemeinschaft

Magdalensberg

Bauernmarkt in Deinsdorf

Samstag, 21.03

Landjugend Magdalensberg

Balanka-Turnier

Ottmanach, GH Jordan

Samstag, 28. 03.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

Literaturfrühstück

Pfarrstadel Ottmanach, 9 Uhr

■ April 2020

Freitag, 10.04.

Bauernmarktgemeinschaft

Magdalensberg

Ostergenußmarkt in Deinsdorf

Freitag, 17.04.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

„Oktet Suha“-Chorkonzert

VS St.Thomas/Deinsdorf, 19 Uhr

Freitag, 24.04.

Bauernmarktgemeinschaft

Magdalensberg

Bauernmarkt in Deinsdorf

■ Mai 2020

Freitag, 01.05.

SPÖ-Magdalensberg

1.-Mai-Feier am Sportplatz Deinsdorf

Freitag, 01.05.

Dorfgemeinschaft Ottmanach

1.-Mai Feier in Ottmanach, Dorfplatz

Freitag, 08.05.

Bauernmarktgemeinschaft

Magdalensberg

Bauernmarkt in Deinsdorf

Freitag, 08.05.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

Pflanzenbörse für GartenliebhaberInnen

Magdalensberger Bauernmarkt, Deinsdorf

Samstag, 16.05.

Frauenchor Noreia

Liederabend: „Bunt gemischt“

Pfarrstadel Ottmanach, 19.30 Uhr

■ Juni 2020

Freitag, 05.06.

Sängerrunde St. Thomas

Liederabend im Pfarrsaal St. Thomas

Samstag, 06.06.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

Vollmond-Gartenfest

Schlossgut Gundersdorf

Mittwoch, 10.06

FF Ottmanach

Kleinkunstabend, Rüsthaus Ottmanach

Freitag, 12.06.

Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg

Bauernmarkt in Deinsdorf

Samstag, 20.06.

Trachtenkapelle Magdalensberg

Schlosskonzert, Schloss Ottmanach

Freitag, 26.06. – Freitag, 17.07.

Theatergruppe Geiersdorf

„Richard III“

Wiesnarena Magdalensberg

Infos & Karten:

www.theatergruppegeiersdorf.at

28.06., 05.07. und 12.07.

Theatergruppe Geiersdorf

„Schneewittchen“

Wiesnarena Magdalensberg

Infos & Karten:

www.theatergruppegeiersdorf.at

■ Juli 2020

Sonntag, 05.07.

Pfarre St. Thomas, Kirchtag St. Thomas

Frühjahr / Sommer 2020

Freitag, 10.07.

Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg
Kirchtag-Bauernmarkt in Deinsdorf

Sonntag, 12.07.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg
Konzert Christine Maria Rembeck
Kirche St. Helena, Magdalensberg

■ August 2020

Sonntag, 09.08.

Filialkirche St. Lorenzen, Kirchtag

Freitag, 14.08.

*Bauernmarktgemeinschaft
Magdalensberg*
Bauernmarkt in Deinsdorf

Sonntag, 16.08.

Pfarre St. Martin, FF Pischeldorf
Pfarrfest St. Martin

Sonntag, 30.08.

Lions-Club Magdalensberg
Oldtimer-Classic am Magdalensberg
Festwiese am Magdalensberg



Kurse & Workshops des Kärntner Bildungswerks Magdalensberg - Frühjahr / Sommer 2020

- **MALEN mit Angelo MAKULA: Freies Malen mit Acrylfarben für Neueinsteiger und Fortgeschrittene.**

10 x 2 Stunden - Kursbeitrag € 110,-

Dienstags von 18 - 20 Uhr, Vereinsraum VS Ottmanach

Kursbeginn: Dienstag, 3. Feber, 18 Uhr

Anmeldung & Info: Angelo Makula - Tel. 0664 3378060 / Mail: office@angeloart.com

Infos zum Künstler/Kursleiter unter www.angeloart.com

- **EINFACH etwas SCHÖNES STRICKEN**

Für Liebhaberinnen des Strickens und solche, die schon länger nicht mehr gestrickt haben.

4 x 2 Stunden - Kurskosten € 20,- zuzügl. Materialkosten

Vorbesprechung und Beginn: Samstag, 22. Feber, 15 - 17 Uhr

GH Keuschler in Lassendorf

Wolle und Anleitung werden von Kursleiterin Renate Fischer mitgebracht bzw. kann das Material im Wollfachgeschäft Wohlgermuth in Maria Saal ausgesucht werden. Anmeldung & Info: Irmgard Lipouschek - Tel. 0650 600 2213 / Mail: irmi.lipouschek@hotmail.com

- **Lust auf TAROCK mit KÖNIGRUFEN?**

Interessierte des anspruchsvollen Kartenspiels treffen sich jeden Freitag um 17 Uhr im Cafe alla Strada in Pischeldorf – für Fans des Spiels und jene, die es noch werden wollen! Neben dem Fortgeschrittenen-Kurs bieten wir wieder einen Kurs für Anfänger an.

Infos und Anmeldung unter i.kreiger@aon.at / Telefon: 0664 1314730



- **Erfreulicherweise konnte der Lions Club Magdalensberg sich schon mehrmals im Kulturquadrat präsentieren. Im Rahmen dieser Broschüre zeigen wir unsere Aktivitäten und Pläne und sind dankbar für diese Möglichkeit.**

Schön, dass es diese Plattform in unserer Gemeinde gibt. Das schafft Gemeinschaft, Verständnis und damit ein Gefühl für Nachbarschaft und – ja, Heimat. Hier leben wir, hier sind wir zu Hause!

In einer Ausgabe vom Kulturquadrat konnte ich bereits unsere lionistische Beziehung zu dem bayrischen Club Chiemsee „Bedaium“ darstellen. Vieles verbindet uns mit diesem Club, auch die Historie. Anders verhält es sich mit der Verbindung, die wir mit den Lions in Pécs, der süd-ungarischen Universitätsstadt, pflegen. Natürlich ergeben sich auch mit Pécs viele Anhaltspunkte aus der gemeinsamen K.u.K.-Geschichte und vor allem aus der Geographie, ist doch diese Stadt der Hauptort des Komitats Baranya. Unsere Drau bildet dort die südliche Grenze zu Kroatien und mündet beim kroatischen Grenzort Osijek in die Donau. Aus der Siedlungsgeschichte dieser Gegend wissen wir von etlichen Kärntnern, die vermutlich als Flößer hierher kamen und geblieben sind.

Pécs, das historische Fünfkirchen, ist in diesem Sinne eine der interessantesten Städte in Europa und einzigartig in seiner Vielfalt. Ungarische, osmanische, deutsche (Donauschwaben!), slawische und jüdische Menschen haben da zusammen gelebt und die Stadtkultur geprägt. Schon in der Frühgeschichte lässt sich die Besiedelung nachweisen. Die Gegend ist klimatisch besonders begünstigt, landschaftlich sehr reizvoll und seit jeher ein Anziehungspunkt. Das mediterrane Klima ermöglicht Wein- und Obstbau, Thermen in der Umgebung bringen Tourismus. Die Stadt

bietet eine interessante architektonische Vielfalt, beste Voraussetzungen für eine gute Lebensqualität. Pécs war Kulturhauptstadt 2010 und jeder, der die Stadt kennt, verfällt ihrem Charme. Sie ist nur wenige Autostunden von uns entfernt. Wir empfehlen allen, die noch nicht dort waren, die Stadt einmal zu besuchen.

Im Focus unserer Beziehung zu Fünfkirchen stehen allerdings weniger die touristischen Aspekte. Uns verbindet ein zutiefst humanes Projekt, das sogenannte „Elternheim“. Unsere Lions-Freunde haben ein Projekt entwickelt, womit Eltern ermöglicht wird ihre kranken Kinder im örtlichen Schwerpunkt Krankenhaus zu besuchen und zu betreuen. Für uns in Kärnten ist das ELKI eine Selbstverständlichkeit, im in dieser Hinsicht schwach entwickelten Südungarn gehen die Uhren leider anders.

Dazu muss man wissen, das Gebiet war seinerzeit Abbauregion für Uran und Kohle. Es gab sehr schlechte Umweltbedingungen, Fehlbildungen bei Kindern traten und treten gehäuft auf. Durch die Streulagen der Siedlungen ist der öffentliche Verkehr nicht leistungsfähig, daher sind die Besuchsmöglichkeiten bei Krankenhausaufenthalten erschwert. Angesichts dieser großen Schwierigkeiten wurden unsere Lions-Freunde in Pécs aktiv und gründeten das Elternheim, um erst einmal bessere Besuchsbedingungen für Angehörige zu schaffen. Ein unglaublich humanes Vorhaben, das bald international auffiel und gewürdigt wurde. Ich denke, man muss niemandem groß erklären, wie wichtig der elterliche Beistand für schwer erkrankte Kinder ist.

Durch das Elternheim wurde dieser in den meisten Fällen erst möglich.

Wir konnten unsere ungarischen Freunde dabei von Beginn an tatkräftig und finanziell unterstützen und wussten, da ist jeder Cent bestens investiert. Dank unserer Verbindungen in Kärnten und unseres damaligen Gouverneurs, KR. Valentin Repitsch, beteiligten sich die Lions International mit Spenden und hoher Anerkennung. So konnte das Elternheim, ursprünglich nur eine größere Wohnung, zu einem soliden Block mit vielen Appartements ausgebaut

werden. Die Eltern können ihre kleinen Patienten tageweise versorgen und ihnen Normalität und Beistand bieten. Menschlich und vom medizinischen Effekt her gelang damit eine Großtat, auf die alle Initiatoren stolz sein können.

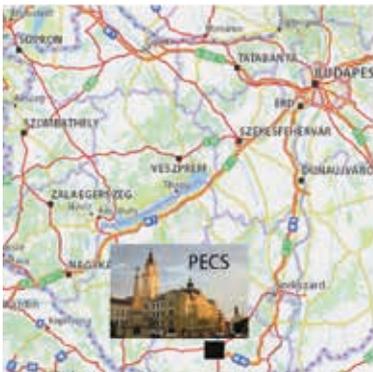
Wir vom Lions Club Magdalensberg halten unsere Beteiligung am Elternheim in Pécs für eine unserer wichtigsten Initiativen im Rahmen unserer Aktivitäten als Serviceclub mit internationaler Vernetzung.

Ing. Hannes Moik



Seit 1994 können Eltern, deren Kinder im Krankenhaus stationär behandelt werden, eine kostenlose Unterkunft im Gästehaus des Lionsclubs Pécs Normandia beziehen. Im Laufe von 25 Jahren gab es in den 28 Wohneinheiten ca. 60.000 Nächtigungen. In erster Linie sind diese Zimmer für Eltern von Kindern, die an Leukämie und Tumoren erkrankt sind, vorbehalten.

Fotos: H. Kramer



Singen ist unsere Freude ...

■ ... und daher proben wir schon wieder sehr eifrig für unsere nächsten Auftritte!

Wie wäre es mit einem guten Vorsatz für das neue Jahr? Das Mitwirken in unserem Frauenchor ist gut für Gesundheit, Geist und Seele.

Besuchen Sie unverbindlich eine unserer Chorproben zum Reinschnuppern! Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Volksschule Deinsdorf.

Der Frauenchor Noreia hat im Oktober getreu dem Vereinsziel „Förderung der Geselligkeit“ gerne am Tag der älteren Generation im Gasthaus Jordan mitgewirkt. Es war uns eine Freude, die Senioren mit einigen Kärntnerliedern zu unterhalten. Weiters konnten wir wieder eine Adventmesse in St. Martin/Freudenberg mitgestalten. Der stimmungsvolle Abend wurde von Günther und Antonia Simon auf Akkordeon und Harmonika begleitet und klang gemütlich bei Tee und Kuchen aus. Derzeit bereiten wir uns auf den kommenden Liederabend vor. Wir haben uns entschlossen, Zeit und Ort unseres Konzertes zu wechseln. Der Auftritt wird Mitte Mai im kleineren Rahmen im Pfarrstadel Ottmanach stattfinden. Es erwartet Sie wie gewohnt ein bunt-fröhlicher Abend, zu dem wir wiederum Gäste eingeladen haben. Wir freuen uns darauf und hoffen auf zahlreiches Publikum!

Kontakt: Irmí Lipouschek, Telefon: 0650/6002213
frauenchornoreia@gmail.com

Mag.^a Angelika Granitzer

AVISO: Liederabend: „Bunt gemischt“
Samstag, 16. Mai 2020, 19:30 Uhr
Pfarrstadel Ottmanach



Landjugend Magdalensberg

- „In der Weihnachtsbäckerei“ – mit diesem Thema starteten wir in die Weihnachtszeit. In zwei Küchen unserer Landjugendmitglieder wurden in der Weihnachtszeit mehr als zehn Kekssorten gebacken!

Darunter fanden sich die typischen Weihnachtsbäckereien wie Vanillekipferln, Linzeraugen und Rumkugeln, auch edles Konfekt und Nerven stärkende Gewürzkekse. Nach dem Verpacken trafen sich mehrere Mitglieder, um diese kleine Gabe an alleinstehende PensionistInnen in unserer Gemeinde zu verteilen. An jeder Haustür trugen wir ein Gedicht vor und wurden von vielen herzlich in ihre Stuben gebeten, wo wir auch mit großer Gastfreundschaft bewirtet wurden und ein wenig Zeit miteinander verbrachten. Zum Abschied wünschten wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Wir als Landjugend Magdalensberg hoffen, mit dieser Aktion ein wenig Freude bereitet zu haben, dass die Feiertage besinnlich verbracht wurden und vor allem, dass unsere Kekse geschmeckt haben! Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Wir haben

die Absicht, diese kleine vorweihnachtliche Aufmerksamkeit zur Tradition zu machen.

Terminavisio:

Samstag, 21. 3. 2020, Balanka-Turnier im Gasthaus Jordan
Samstag, 24. 11. 2020, Landjugendfest im Gasthaus Jordan

Willst auch du Teil der Landjugend Magdalensberg werden, so melde dich einfach bei unserer Vereinsleitung: Obmann: Johannes Kokarnig 0664/2476699, Leiterin: Magdalena Jordan 0664/4170313

Z'omman samma mehr!

Florian Otto



60 Jahre Trachtenkapelle Magdalensberg

- **Wir freuen uns auf ein spannendes Jubiläumsjahr 2020. Die Trachtenkapelle Magdalensberg feiert heuer ihr 60jähriges Bestehen.**

Im August 1959 beschloss eine Gruppe rund um den Ottmanacher Schulleiter Peter Gräßl eine Kapelle zu gründen, um heimische Feste zu umrahmen. Bereits im September begann das erste Zusammenspiel der damals neun Gründungsmitglieder. So entstand 1960 die Trachtenkapelle Ottmanach, die bis 1987 vom Gründer Peter Gräßl geleitet wurde. Zum 30jährigen Bestehen 1990 wurde der Verein in Trachtenkapelle Magdalensberg umbenannt. Heute wird der Verein von Sonja Fleissner geleitet. Da sie aber selbst auch gerne in unseren Reihen mitmusiziert, gibt sie den Taktstock bei einigen Stücken an die Nachwuchskapellmeisterin Maja Häfele ab. Die erst 17-jährige Maria Saalerin wird heuer im Frühjahr die vierjährige Ausbildung zur Kapellmeisterin abschließen, konnte aber bei unserem Jubiläumskonzert bereits ihr Können unter Beweis stellen. Wie schon in den letzten beiden Jahren wurde das diesjährige Neujahrskonzert von den Kindern der Bläserklasse

der beiden Volksschulen sowie von unserem Jugendorchester umrahmt, das seit zwei Jahren ebenfalls von Sonja Fleissner geleitet wird. Als besondere Gäste durften wir bei unserem Jubiläumskonzert die Sängerrunde Steinrösl, geleitet von Herbert Klatzer, begrüßen. Es war uns eine besondere Ehre von den Sängern begleitet zu werden. Auch das Publikum war begeistert von der musikalischen Darbietung. Wir freuen uns schon auf unser heuriges Schlosskonzert, das am 20. Juni im Schlosshof in Ottmanach stattfinden wird.

Sowohl bei unserem Jugendorchester als auch bei unserer Kapelle sind jederzeit neue Musiker herzlich willkommen. Wer Fragen hat, kann sich gerne an unsere Obfrau Angelika Ganzi unter Telefon 0664/9312914 oder per Mail an tk-magdalensberg@gmx.at wenden.

Daniela Preiss



- **Wir starten mit einem neuen Programm in den Frühling 2020 und versuchen wie immer bestmöglich die vielen Bereiche des Kneipp-Gedankens abzudecken.**

Ein Fixpunkt ist wieder die Gesundheits- und Wirbelsäulengymnastik mit Maria Thaler, die wie gewohnt in zwei Gruppen jeweils montags stattfindet. Wer an Nordic Walking mit Christa Korak teilnehmen möchte, sollte sich mittwochs dafür Zeit nehmen. Zu einem beliebten und gut besuchten Fixpunkt ist der Yoga-Kurs mit Anneliese Schobel geworden. Er findet wöchentlich zweimal, jeweils mittwochs und donnerstags, in der VS St. Thomas/Deinsdorf statt. Wir starten das Frühjahr- und Sommerprogramm 2020 am 21. Feber um 19 Uhr im Gasthof Keuschlerwirt in Lassendorf mit der Jahreshauptversammlung. Am 27. März um 19 Uhr laden wir zu einem Vortrag ins Cafe Alla Strada in Pischeldorf zum Thema „Osteopathie – Die sanfte Kunst des Heilens“. Als Referentin konnten wir PT Karin Homa-Konrad gewinnen.

Am 24. April bieten wir eine Exkursion zur Fischzucht Marzi in Völkling bei St. Marein/Lav. an. Sie beginnt um 16 Uhr und wird etwa 1,5 Std. dauern (Unkostenbeitrag € 10,- p.P. für Führung inkl. Verkostung). Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der Volksschule in Deinsdorf. Wir bitten um An-

meldung zu dieser Veranstaltung bis 17. April. (Fahrt mit privaten PKWs auf eigene Gefahr). Am 16. Mai machen wir eine Wanderung am Arriacher Hofwanderweg, eine Rundwanderung zu den schönsten Bauernhöfen mit Einkehrmöglichkeiten. Gehzeit ca. 4 Stunden, Abfahrt ist um 8.00 Uhr bei der Volksschule in Deinsdorf, die Fahrt erfolgt wiederum mit privaten PKWs auf eigene Gefahr. Am 20. Juni findet unsere alljährliche Familienwanderung statt, diesmal geht es ins Lachtal aufs Schießbeck (2.262 m). Wanderroute: Großlachtalhütte – Rossalm – Schießbeck und retour, Gehzeit ca. 3 Stunden, Abfahrt ist um 8 .00 Uhr bei der Volksschule in Deinsdorf, wir fahren wie üblich mit privaten PKWs auf eigene Gefahr.

Wenn Sie Interesse an unserem Verein haben und dabei sein wollen, kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darüber! Obfrau Oktavia Konrad (0664-99217147), Schriftführerin Jutta Rampetzreiter (0664-2101725 – rampetzreiter@aon.at)

Jutta Rampetzreiter



Die Ausgrabungen Magdalensberg im Laufe der Zeit

- Eine Führung auf den Spuren der ersten Grabungskampagnen mit Partizipationsmöglichkeit am 4. September 2020!

1948, drei Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, beschlossen der Kärntner Landtag und die Kärntner Landesregierung, systematische Ausgrabungen auf dem Magdalensberg zu beginnen und zu finanzieren. Ein großer kulturpolitischer Akt in Anbetracht der schwierigen Zeit des Wiederaufbaus! So wurden anfangs mit bescheidenen Mitteln (bis 1955 gab es keine Straßenverbindung zum Magdalensberg, bis 1980 war die Grabungsmannschaft in Baracken untergebracht) jährlich Grabungskampagnen durchgeführt und Stück für Stück jenes Areal erschlossen und konserviert, das heute den Archäologischen Park ausmacht.

Im Laufe der Zeit beschäftigte der Archäologische Park eine Vielzahl an Mitarbeitern und freiwilligen Helfern, die nicht selten aus der unmittelbaren Umgebung stammten. Die Ausgrabungen Magdalensberg stellen daher einen wichtigen Bezugspunkt für viele Kärntnerinnen und Kärntner dar. Haben Sie auch in den ersten Jahrzehnten bei den Ausgrabungen mitgeholfen oder können Sie sich noch an Ihren Besuch des Archäologischen Parks mit der Schule, Familie etc. erinnern? Wir interessieren uns für Ihre Geschichten vom Magdalensberg. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch den Archäologischen Park bekommen Sie die Möglichkeit, durch die Chroniken von Graf Georg Khevenhüller-Metsch († 1980) zu blättern, der die

Grabungsstab Magdalensberg bei der Jausenpause, im Hintergrund Zeltlager und Gulaschkanone, Aufnahme von 1948, von links nach rechts: Delia Egger, Valerie Praschniker, Camillo Praschniker, Rudolf Egger, Gertrud Mossler, Hans Dolenz, Hedwig Kenner, Graf Georg Khevenhüller-Metsch (Verfasser der Magdalensberg-Chroniken).
Foto: Landesmuseum Kärnten

Ausgrabungen von Beginn an in vielfältiger Weise dokumentierte. Zudem sind auch Sie herzlich dazu eingeladen, ggf. Erinnerungsstücke, Fotos und Geschichten rund um die Ausgrabungen Magdalensberg mitzunehmen und mit uns zu teilen.

Termin: 04.09.2020, 10 Uhr, Archäologischer Park Magdalensberg, Kontakt: Mag.a Jasmine Ampferthaler-Dorfer, Telefon: 066480536 30547 / Mail: magdalensberg@landesmuseum.ktn.gv.at

LANDES MUSEUM KÄRNTEN Landesmuseum Kärnten
Archäologischer Park Magdalensberg
Magdalensberg 15, 9064 Magdalensberg
Tel: +43 (0)664 6202662,
E-Mail: magdalensberg@landesmuseum.ktn.gv.at
Öffnungszeiten: 1.5. - 26.10.2020: DI–SO: 9–17 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene € 7,- | Ermäßigt € 5,- | Schüler € 3,50 | Familien € 12,-



Theater Geiersdorf „... über die Freundschaft ...“

- 2020 wird ein spannendes Jahr. Zwei sehr unterschiedliche Theaterstücke, und doch haben sie denselben Hintergrund, eine ähnliche Geschichte. Die Freundschaft steht sowohl bei Niavaranis “Richard III” als auch bei Stefan Lacks “Schneewittchen” im Vordergrund.

Wie die beiden Protagonisten Dighton und Forrest im Stück "Richard III" die schweren Zeiten des mittelalterlichen englischen Bürgerkriegs meistern, wo jeder gegen jeden kämpft, hat viel mit Vertrauen, mit Leichtigkeit, mit sich aufeinander Verlassen können zu tun. Wenn die beiden aus jeder noch so ausweglosen Situation zumeist mit einem sogenannten blauen Auge davon kommen, dann spüren wir, das ist ein Theatertext vom feinsten. Michael Niavarani ist mit seiner Hommage an William Shakespeare ein großartiges Stück Volkstheater gelungen – kurzweilig, spannend und mit einer großen Portion Selbstironie und Humor.

Wie die 7 kleinwüchsigen Männer, Zwerge darf man ja nicht sagen, das Leben mit und um sich meistern, ist etwas besonders. Da macht das Zusehen, Mitfiebern und Mitlachen Spaß und Freude. Der Autor beschreibt dabei



nicht nur ihre Sorgen und Sehnsüchte, sondern er gönnt seinen Charakteren auch die Möglichkeit zur individuellen Entwicklung. Dadurch bereichert er das Originalmärchen Gewinn bringend und schlägt zugleich elegant eine Brücke zwischen Zeit, Sprache und Stil der Brüder Grimm und unserer Gegenwart. Mit seinem Schneewittchen-Exposé konnte der Wiener Autor Stephan Lack den von den Brüdern-Grimm-Festspielen ausgeschriebenen Wettbewerb für die Dramatisierung des Grimm-Märchens klar für sich entscheiden.

Die unglaubliche Geschichte von König Richard III

*Komödie von Michael Niavarani
ziemlich frei nach William Shakespeare*

Was tun, wenn man unbeabsichtigt in politische Intrigen gerät, noch dazu im England des 15. Jahrhunderts? Für Gott und den König – aber gegen die eigene Moral? Da bleibt nur die Wahl zwischen erfolgreicher Karriere mit einem Monster als Chef oder Hinrichtung. Da heißt es: nur nicht den Kopf verlieren! Richard, Earl of Gloucester, will König werden. Und wie bis heute üblich, wird der Kampf um die Macht auf dem Buckel der einfachen Leute ausgetragen. William Forrest und Fredrick Dighton, ein Schuster und ein Koch, sollen dem skrupellosen, machtgierigen Richard zum Erfolg verhelfen. Kaum wurden die zwei mittellosen Lebewesen von Richard angeheuert, stehen sie auch schon im Tower von London und für Forrest und Dighton beginnt ein Abenteuer, von dem sie niemals zu träumen gewagt hätten. An diesem Abend garantieren wir:

Mehrere Morde. Folter. Drei Huren. Zwei kleine Prinzen im Tower. Einen Heiratsantrag. Eine alte, grantige Königin. Viel englischen Wein. Einige Biere. Eine feuchte Pflaume. Eine verzweifelte Flucht. Ein Stück trockenes Brot. Eine Schlacht bei Bosworth. Echtes Theaterblut. Drei abgeschnittene Köpfe. Ein Gebet zu Gott, dem Herrn. Einige gut gekleidete Edelleute. Dreckige Fingernägel. Und eine Liebeserklärung an die Freundschaft.

**Premiere: 26. Juni um 20.30 Uhr,
weitere Aufführungen: 3. & 4. Juli, 9. & 10. & 11. Juli,
16. & 17. Juli 2020**

Schneewittchen

*Märchenhafte Komödie für die ganze Familie von Stephan LACK
sehr frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm*

Das Märchen „Schneewittchen“, in dem klassische Motive wie Liebe, Eitelkeit, Neid und Treue verhandelt werden, gehört zu den bekanntesten der Grimm'schen Märchen-sammlung. Die Handlung bleibt die, die der (gemeine) Märchenleser kennt: Böse Stiefmutter mit Zauberspiegel und überzogenem Geltungsdrang, wunderschöne Prinzessin, die vor der Stiefmutter flieht und hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen landet, dort aufgenommen, dann aber von der Bösen aufgespürt und mit einem Apfel vergiftet wird. Ein glücklicher Zufall und das Unver-



mögen eines Prinzen, der den Sarg mit der vermeintlich toten Königstochter fallen lässt, holen Schneewittchen zurück ins Leben. So weit, so bekannt. In seinem Skript aber lässt Stephan Lack die Geschichte von Schneewittchens Kindermädchen Irmgard erzählen, unterstützt von den Zwergen, und von allen unseren Mitspielern, die dafür in verschiedene Rollen schlüpfen: in Schneewittchens Vater König Gregor, in den intriganten Haushofmeister Krötenwang, in den tierlieben Jäger Isaak, in den magischen Spiegel und in Prinz Eduard. „Es heißt ja auch nicht ‚Rotkäppchen mit 11 Volumenprozent oder Rapunzel und zwölf Meter Spliss‘. Gleichwohl lässt sich Irmgard nicht beirren: Wenn sie dieses Märchen erzähle, heiße es ‚Schneewittchen und die sieben Zwerge‘ – Ende Gelände. Sogar ein paar Figuren aus anderen Märchen haben sich in die Geschichte verirrt. So erleben wir mit, wie Prinzessin Schneewittchen das Leben der Sieben unerwartet auf den Kopf stellt, wie sie gemeinsam die böse Stiefmutter besiegen – und wie sie nebenbei ihre gegenseitigen Vorurteile über verwöhnte Prinzessinnen oder zu klein geratene Männer überwinden können. Eine packende und rasante Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Liebe.

**Premiere: 28. Juni um 17:30 Uhr,
weitere Aufführungen: 5. & 12. Juli 2020**

Reinhold Moser



Eines einzigen Menschen Liebe

- Anstelle eines Kommentars zur bedrohlichen Lage unseres Planeten eine Geschichte, die ich vor Weihnachten im Internet gefunden habe:

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“ fragte die Tannenmeise die Wildtaube an einem schönen Wintertag. „Nicht mehr als nichts!“ gab die Taube zur Antwort. „Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise. „Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang. Nicht etwa heftig mit Sturmgebraus, nein, lautlos und ohne Schwere. Da ich nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweiglein und Nadeln meines Astes fielen und darauf hängenblieben. Genau 3,741.952 waren es. Als die 3,741.953-ste Flocke niederfiel – nicht mehr als nichts, wie

du sagst – brach der Ast!“ Dann flog die Meise davon. Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: „Vielleicht fehlt nur eines einzigen Menschen Liebe zum Frieden in der Welt!“

Man könnte auch anders formulieren: Vielleicht fehlt nur eines einzigen Menschen Beitrag zur Heilung unserer Umwelt. Es könnte genau der meine, der deine, der Ihre sein!

Mag.^a Maria Hassler



Foto: © P. Wiedner

Blick über unsere Gemeindegrenzen

In Kärnten gibt es viele lohnenswerte Ausflugsziele, hier ein paar Vorschläge quer durch das Land:

- **Museum Nötscher Kreis:**

Geöffnet von April bis Oktober von Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 14 - 18 Uhr.

Führungen: Donnerstag und Sonntag um 15 Uhr durch die aktuelle Ausstellung, anschließend Kulturspaziergang auf den Spuren der Nötscher Maler. Kontakt: Telefon 04256-3664 oder www.noetscherkreis.at

- **Pankratium Gmünd –Haus des Staunens:**

Geöffnet von Mai bis Oktober von 10 - 17 Uhr. Hintere Gasse 60, 9853 Gmünd. Das Pankratium ist eine interaktive Erlebniswelt für Menschen aller Altersstufen, über 50 Experimentier-Stationen können besucht werden. Kontakt: Telefon 04732-31144 oder www.pankratium.at

- **Granatium Radenthein – Die Erlebniswelt der Granat Edelsteine:**

Öffnungszeiten Sommer: Mai bis Oktober, täglich von 10 - 18 Uhr. Die Öffnungszeiten im Winter finden Sie auf der Homepage. Die Stationen der Erlebniswelt sind: GranatMuseum, GranatZimmer, GranatShop, GranatSchürfen, GranatStollen und GranatSchlucht. Kontakt: Telefon 04246-29135 oder www.granatium.at

- **Museum für Quellenkultur Klein St. Paul:**

Öffnungszeiten von Juli bis Oktober an Sonntagen von 14 –18 Uhr und gegen Voranmeldung.

Das Museum im Talmuseum Lachitzhof bei Klein St. Paul zeigt eine Zusammenschau historischer Kulturgüter der Norischen Region sowie Arbeiten des Konzeptkünstlers Werner Hofmeister. Der Außenbereich mit den Skulpturen, dem Kunsthaus Kärnten:mitte und der Hofgarten sind durchgehend geöffnet. Kontakt: Telefon 0699-10271051 oder www.qnstort.at

- **Technikmuseum Historama Ferlach:**

Geöffnet von Mai bis Oktober – Details siehe Homepage. Hier kann man in die Welt des Verkehrs von anno dazumal eintauchen. Tipp: im Kombiticket "Nostalgieerlebnis Rosental" sind eine Fahrt mit dem Dampfzug sowie Transfer und Eintritt in das Technikmuseum inkludiert. Kontakt: Telefon 0664-5301933 oder www.nostalgiebahn.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Marktgemeinde Magdalensberg | Görttschitztal Straße 135, 9064 Magdalensberg

Telefon: +43 (4224) 22 13 | www.magdalensberg.gv.at

Redaktion: Kärntner Bildungswerk Magdalensberg | Mag.ª Ingrid Wiedner | www.kbw-magdalensberg.at

Grafik und Druckservice: Coortus Communication & Management GmbH | www.coortus.at

Für Inhalt & Fotos der gezeichneten Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.